

## Niederglatt

## «Erlen»-Beitrag beschlossen

Niederglatt wird ab 2011 jährlich 46 000 Franken ans Betriebsdefizit der Sportanlage Erlen zahlen. Das ist mehr, als beantragt war.

Florian Schauer

Mit überraschend deutlichem Mehr hat die Gemeindeversammlung von Niederglatt gestern einem jährlichen Beitrag ans Betriebsdefizit der Sportanlage Erlen zugestimmt. Der Gemeinderat hatte einen Beitrag von 6 Franken pro Einwohner und Jahr beantragt. Damit folgte er der Anfrage des «Erlen»-Verwaltungsrats.

Aus der Versammlung heraus stellte der Einwohner Erich Kanobel den Zusatzantrag, den Betrag auf 10 Franken zu erhöhen. Die 80 anwesenden Stimmberechtigten (2,7 Prozent) gaben ihm mehrheitlich recht und haben schliesslich die so abgeänderte Vorlage mit 64:5 Stimmen gutgeheissen. Damit haben die Niederglatter letztlich den Gesamtbetrag von 27 500 Franken auf knapp 46 000 Franken erhöht.

## Niederglatter baden günstiger

Im Gegenzug zur finanziellen Unterstützung erhalten alle Niederglatter künftig 10 Prozent Ermässigung auf den «Erlen»-Eintritt und auf sämtliche Abonnemente. Mit der Annahme des Antrags ist allerdings auch eine Ausstiegs-Klausel mitbeschlossen: Der Gemeinderat kann von sich aus die Reduktion oder gar die Einstellung der Zahlungen verfügen, sollte das Sportangebot der «Erlen» eingeschränkt oder aufgegeben werden. Denn selbst mit dem grosszügigen Batzen der Niederglatter ist die «Erlen»-Zukunft noch ungewiss. Das Defizit nagt an den Trägergemeinden umgerechnet mit durchschnittlich 60 Franken pro Einwohner.

Im Weiteren hat die Versammlung die Rechnung der Gemeinde einstimmig abgenommen. Diese schliesst bei einem Aufwand von knapp 13 Millionen Franken mit einem Minus von knapp 350 000 Franken ab – fast 860 000 Franken besser als budgetiert.

## Schöfflisdorf

## 720 000 Franken Gewinn genehmigt

39 Stimmberechtigte (4,1 Prozent) genehmigten an der gestrigen Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2009. Diese schliesst bei einem Aufwand von etwas über 5 Millionen Franken und einem Ertrag von über 5,7 Millionen Franken ab. Dies ergibt einen Gewinn von rund 720 000 Franken.

Die Anwesenden hiessen ebenso die neue Entschädigungsverordnung für Behördenmitglieder gut, die jene von 2002 ersetzt. Darin wird der Gemeindeverdienststundenlohn auf 42,50 Franken festgelegt sowie Entschädigungsansätze und Sitzungsgelder an die Teuerung angepasst. Zudem genehmigten die Versammelten die Zweckverbandsstatuten und wählten die sechs Mitglieder des Wahlbüros für die Amtsdauer von 2010 bis 2014. (cab)

## REKLAME

**PRIVATSCHULE 2. UND 3. SEK A!**

**NEU in Niederglatt**

- Kleinklassen à 5 Lernenden
- engagierte Lehrpersonen
- besserer Lernerfolg

**Tag der offenen Tür**  
Samstag, 19. Juni (16 bis 20 Uhr)  
Fronbergstrasse 6, 8172 Niederglatt

Students-Coaching Privatschule  
Telefon 043 534 46 75  
E-Mail info@students-coaching.ch  
Web www.students-coaching.ch



Wie leer gefegt: Die Einkaufspassage de Zentrums Regensdorf, zwölf Minuten nach Anpfiff. (flo)

## Regensdorf Fussball war gestern Pflichtstoff für die Eidgenossen

## Ruhe wegen des Sturms

Die Partie zwischen Spanien und der Schweiz läuft seit fünf Minuten, und das Zentrum Regensdorf ist belebt, als ob nichts wäre. Sogar ein junger Mann im Schweizer Fanshirt ist auszumachen. «Sorry, keine Zeit, ich muss dringend nach Hause.» Bei genauerem Hinsehen fällt auf, es sind vorwiegend Frauen, die sich jetzt noch beim Zentrum aufhalten. Entweder gehen sie lieber auf Shoppingtour als die Männer, oder sie mögen den Fussball weniger – eines der beiden Klischees dürften sie so oder so erfüllen.

Zwölf Minuten nach dem Anpfiff ist die Passerelle vor dem Haupteingang wie leer gefegt, als ob es einen letzten Aufruf an die TV-Geräte gegeben hätte. Und während die Schweizer Stürmer in

Südafrika gegen die spanischen Verteidigungswälle anlaufen, stellt sich mitten in Regensdorf eine Art «Ruhe während des Sturms» ein. Begleitet vom feinen Nieselregen ist es fast schon zum Geniessen ruhig.

Auch der Betrieb im Zentrum selbst ist weniger hektisch als sonst. Aber immerhin: Da gibt es Menschen. Einige Männer stehen im Interdiscount und sehen sich das Spiel gleich simultan vor mehreren Bildschirmen an, während der Fernseher im Schaufenster noch immer nach einem digitalen Signal sucht.

Im Coop kommt der Kunde zwischen Joghurt und Brot zügiger voran als sonst. «1:0 für Spanien», sagt der Angestellte an der Kasse und macht dabei derart komikerhafte Faxen, dass ihm

wohl kaum jemand glaubt. Leute hat es schon, die Migros scheint auf den ersten Blick von Vätern mit ihren Kindern gekapert worden zu sein, ein Paar in brasilianischem Partnerlook packt Eistee in eine Tragtasche.

Den Strassenverkehr vermag die Nationalelf nicht aufzuhalten, obschon die Linienbusse dem Anschein nach etwas weniger Personen transportieren als üblich. An den Hauptkreuzungen geht dafür kein Abbiegen schneller als irgendwann sonst. Nun gut, wer ein Italienfähnchen montiert oder deutsche «Rückspiegelkondome» überstülpt, der mag entschuldigt sein. Aber da und dort finden sich tatsächlich noch Autos mit Schweizerfahnen – also wenn das mal keine Heuchler sind. Florian Schauer

## Regensdorf Die zweite Auflage der Sportdays kann durchgeführt werden

## «Ich kam mir vor wie ein Bettler»

Am 26. und 27. Juni finden zum zweiten Mal die Sportdays 2010 in Regensdorf statt. Initiant Ralf Stein hat dafür 60 000 Franken aufgetrieben.

Christine Zimmermann

Im vergangenen Jahr haben die Sportdays in Regensdorf mehr als 1500 Besucher angelockt. Am Wochenende vom 26. und 27. Juni wird nun die zweite Auflage stattfinden. Auf der Sportanlage Wisacher können Kinder, Jugendliche und Eltern unterschiedliche Sportarten kennenlernen und ausprobieren. Neben den klassischen Ballspielen wie Basketball oder Tennis werden auch Einblicke in den Freestyle-Sport möglich sein, beispielsweise beim brasilianischen Kampftanz Capoeira.

Ob die Sportdays überhaupt stattfinden können, war lange ungewiss. «Ich war ganz kurz davor, die Flinte ins Korn zu werfen», sagt Ralf Stein, Initiant und OK-Präsident. Die Suche nach Sponsoren für die Sportdays habe sich als sehr schwierig erwiesen. «Man kommt sich vor wie ein Bettler.» Letztlich schaffte er es aber doch, den budgetierten Betrag von knapp 60 000 Franken zusammenzubringen. Stein ist absolut davon überzeugt, dass Sport der Schlüssel gegen Jugendgewalt und Übergewicht bei Kindern ist.

## Prominente machen es vor

Das Patronat übernimmt die Regensdorer Alt-Gemeindepräsidentin Erika Kuczynski gemeinsam mit Amtsnachfolger Max Walther. Sie stellen die Sportanlage für den Anlass zur Verfü-

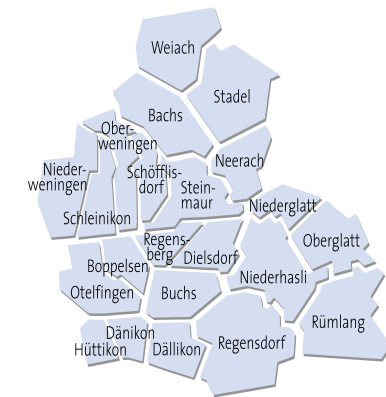


Ralf Stein will bei Kindern die Freude an der Bewegung fördern. (cz)

gung. Ralf Stein hofft, ihnen im Gegenzug einen Scheck aus dem Erlös der Veranstaltung übergeben zu können: Das Geld soll, wie schon im Vorjahr, in Furttaler Jugendprojekte einfließen.

Gleich mehrere Profisportler werden an den Sportdays ihren Auftritt haben und ihre Liebe zum Sport weitergeben. Zum einen der ehemalige Tennisprofi Ivo Heuberger und Golfprofi Nora Angehrn. Auch Inlineskating wird demonstriert. Dafür zuständig sind der Bopplisser Philipp Jaisli, Junioren-Schweizer-Meister 2009 und Medaillengewinner 2010, und seine Kollegen vom Inline Team Furttal.

## Redaktion Dielsdorf



Dominique Marty (dma), Caroline Bossert (cab), Ines Rütten (rut), Florian Schauer (flo), Inga Struve (ist)  
Telefon 044 854 82 82, Fax 044 854 82 33,  
E-Mail: dielsdorf@zuonline.ch  
«Zürcher Unterländer»,  
Schulstrasse 12, 8157 Dielsdorf

Etwas gesehen oder gehört: 079 422 06 46.  
Leser-Hinweise werden mit Fr. 30.– honoriert,  
wenn die Meldung in der Zeitung erscheint.

## Steinmaur

## Hans Egli fordert Straftäterstatistik

Der Steinmaurer EDU-Kantonsrat Hans Egli möchte künftig genau wissen, wie viele Jugendstraftäter nach verbüssteter Strafe erneut eine Straftat begehen. Daher fordert er von der Kantonsregierung in einem Postulat eine genaue Statistik über diese Rückfallquote. «Besonders interessant sind die Rückfallquoten bei Tätern mit langjährigen Massnahmen», schreibt Egli in seinem Vorstoss. Er begründet sein Anliegen mit dem neuen Jugendstrafrecht, das 2007 in Kraft getreten ist. Um die Stärken und Schwächen dieses Strafrechts aufzuzeigen, müsse die Wirkung von Massnahme und Strafe überprüft werden. «Das wird bisher nicht getan.» (ZU/NBT)

## Regensberg

## Verlust in der Jahresrechnung

Mit einem Minus von rund 170 000 Franken schliesst die Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Regensberg. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf 2 Millionen Franken, der Ertrag auf rund 2,9 Millionen. Die 36 anwesenden Stimmberechtigten (11,2 Prozent) hiessen die Rechnung gut. Neu verfügt Regensberg über ein Eigenkapital von 2,2 Millionen Franken. Ferner genehmigte die Versammlung die Statutenrevision des Zweckverbandes der Planungsgruppe Zürcher Unterland (PZU). Auch die Jahresrechnung der Primarschulpflege, die ebenfalls mit einem Verlust von 135 000 Franken schliesst, genehmigten die Anwesenden. (dma)

## In Kürze

## Konzert der Musikschüler

Schöfflisdorf. Morgen Freitag, 18. Juni, findet um 19.30 Uhr ein Schülerkonzert der Musikschule Dielsdorf statt. Im Singsaal des Schulhauses Rietli tragen SchülerInnen und Schüler der Gesangslehrerinnen Meike de Vielliers und Sonoe Kato Wiesendanger Lieder aus den Filmen und Musicals «Sister Act», «Mamma Mia», «Grease», «Fame» und «Dreamgirls» vor.

## REKLAME

**Alles für die Schönheit**

Öffnungszeiten: Mo – Sa, 9 bis 20 Uhr  
weit über 50 Fachgeschäfte  
850 Parkplätze  
www.zentrum-regensdorf.ch

von A bis Z

**ZENTRUM REGENSDORF**